

Autismus und Versicherungen: Was Betroffene wissen müssen

Was ist Autismus – und warum ist das für Versicherungen relevant?

Autismus (offiziell: Autismus-Spektrum-Störung, kurz ASS) ist keine Krankheit im klassischen Sinne, sondern eine andere Art, die Welt wahrzunehmen und zu verarbeiten. Das Spektrum reicht von Menschen, die kaum Unterstützung im Alltag brauchen, bis hin zu Menschen, die intensive Begleitung benötigen. Die Bezeichnung "den Autisten" gibt es nicht – Autismus ist äußerst vielfältig. [Marlene Drescher](#)

Für Versicherungen ist Autismus dennoch höchst relevant – und zwar auf eine für Betroffene oft sehr belastende Weise: Die meisten Versicherer ordnen ASS als **psychische Erkrankung** ein, und das hat weitreichende Konsequenzen bei der Risikoprüfung.

Die häufigen Begleiterkrankungen – und warum sie das Problem verschärfen

Das eigentliche Kernproblem für Autisten beim Abschluss von Versicherungen liegt nicht nur in der Diagnose selbst, sondern in der enormen Last an **Komorbiditäten** (Begleiterkrankungen), die häufig damit einhergehen.

Aktuelle Studien belegen, dass bis zu 97 % der Personen im Autismus-Spektrum mindestens eine weitere psychische Störung aufweisen – am häufigsten Angststörungen und ADHS. [ADHS & AUTISMUS Bundesverband](#)

Psychiatrische Begleiterkrankungen wie Depressionen, Angststörungen, Zwangsstörungen und Persönlichkeitsstörungen treten bei bis zu 79 % der Erwachsenen mit ASS auf. [ADHS & AUTISMUS Bundesverband](#)

Die häufigsten Begleiterkrankungen im Überblick:

ADHS: Mehrere Studien kommen zum Ergebnis, dass etwa 30 % der autistischen Kinder auch die Kriterien für ADHS erfüllen, einzelne Studien nennen Zahlen von bis zu 85 %. [Autismus GdB](#)

Depression: Das ständige Bemühen, "normal" zu wirken, erfordert enorme Anstrengung und kann zu Depressionen führen. Die Außenwelt wird als weitgehend unberechenbar und sensorisch schmerzhaft erlebt. [ADHS & AUTISMUS Bundesverband](#)

Angststörungen: Bei Autisten entstehen Ängste häufig nicht primär aus psychischen Gründen, sondern aus der neurologisch bedingten anderen Verarbeitung von Reizen und sozialen Situationen.

Chronische Erschöpfung: Chronische Erschöpfung kann auftreten, insbesondere durch dauerhafte Anpassungsleistungen. Soziale Missverständnisse können zusätzlich zu Rückzug und Isolation führen. [Apotheken Umschau](#)

Zwangsstörungen, Tic-Störungen, Schlafstörungen runden das Bild ab.

Für die Versicherungswirtschaft bedeutet diese Komorbidität-Last: **Nicht nur Autismus selbst wird bewertet, sondern das gesamte Krankheitsbild** – und das macht eine Versicherung oft noch schwieriger oder teurer.

Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) – das größte Problem

Warum Autisten so oft abgelehnt werden

Ein Autismus/Asperger-Syndrom kann eine Berufsunfähigkeit verursachen – das wissen auch die Versicherer. Genau deshalb ist die BU-Versicherung für Autisten so schwer zu bekommen. Versicherungsunternehmen schließen in der Regel keine BU-Verträge mit psychisch erkrankten Menschen und somit auch Autisten ab. [FinanzlogikREHAKids](#)

Es kommt vergleichsweise oft vor, dass Autisten in ihrem Beruf nicht mehr arbeiten können – wegen ihres Autismus. Vor allem kommt es bei denjenigen vor, die spät diagnostiziert sind und eine ungeeignete Berufswahl getroffen haben. [Aspies.de Selbsthilfeforum](#)

Die möglichen Ausgänge einer BU-Anfrage mit Autismus-Diagnose sind:

1. **Ablehnung** – der häufigste Fall
2. **Annahme mit Leistungsausschluss "Psyche"** – dann ist man zwar versichert, aber nicht gegen den wahrscheinlichsten Grund der BU
3. **Annahme mit Risikozuschlag** – hohe Mehrkosten, oft 50–200 % auf den Normalbeitrag
4. **Reguläre Annahme** – nur in seltenen Ausnahmefällen, z. B. bei sehr milder Ausprägung ohne Therapie und ohne Komorbiditäten

Wann ist ein BU-Abschluss möglich?

Ein BU-Abschluss setzt voraus, dass man fest und einige Jahre im Berufsleben steht – Versicherungen für Kinder, Studenten oder Auszubildende sind in der Regel nicht möglich. Die Risikoprüfer der Versicherer müssen erkennen, dass man in der Lage ist, den Arbeitsalltag problemlos zu bewältigen. Wenn man gerade in laufender Therapie ist, ist der Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung nicht möglich. [Marlene Drescher](#)

Der HIS-Datenbank-Effekt – die unsichtbare Falle

Ablehnungen werden im Hinweis- und Informationssystem der Versicherungswirtschaft (HIS) gespeichert. Im ungünstigsten Fall lehnen danach auch weitere Versicherungsgesellschaften den Antrag ohne individuelle Prüfung ab. [Tarifcheck 24 GmbH](#)

Das bedeutet: Wer einfach drauflos Anträge stellt und abgelehnt wird, verbaut sich die Chancen bei allen anderen Anbietern. **Deshalb ist das Vorgehen entscheidend.**

Die wichtigste Strategie: Anonyme Risikovorfrage

Empfohlen wird, die Krankengeschichte in Ruhe aufzuarbeiten, vorher die Krankenakte anzufordern und dann eine anonyme Risikovorfrage zu stellen. So wissen die Versicherer nicht, wer die anfragende Person ist, und man verbaut sich die zukünftigen Chancen nicht sinnlos. Dies sollte immer über einen spezialisierten Versicherungsmakler geschehen.

[Marlene Drescher](#)

Achtung: Verschweigende Angaben können alles zunichte machen

Wenn bei Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung nicht angegeben wurde, dass Autismus vorliegt, obwohl man es wusste, zahlt die Versicherung im Falle einer BU wegen Autismus nicht. Falsche oder unvollständige Angaben bei Vertragsabschluss können im Leistungsfall zur vollständigen Leistungsverweigerung führen – selbst wenn man jahrelang Beiträge bezahlt hat. [Aspies.de Selbsthilfeforum](#)

Risikolebensversicherung – schwierig, aber nicht unmöglich

Bei der Risikolebensversicherung ist die Lage etwas differenzierter als bei der BU.

Das Asperger-Syndrom gilt wie Autismus allgemein und wie Zwangsstörungen als Erkrankung der Psyche. Sobald solche nicht ausgeheilten psychischen Vorerkrankungen im Spiel sind, winken die meisten Versicherer nach Erfahrung von Vermittlern ab. Einen Antrag würden sie ablehnen. Jedoch findet gerade in diesem Bereich bei einigen Anbietern ein Umdenken statt. Man ist mittlerweile bereit, solche Diagnosen genauer unter die Lupe zu nehmen, ob nicht doch eine Absicherung angeboten werden kann. [Helberg](#)

Ein konkretes Beispiel aus der Praxis: In einem Fall wendete sich ein junger Mann mit dem Asperger-Syndrom, Zwangs- und Tic-Störungen, Migräne und Tremor an einen Vermittler. Von dieser erfreulichen Entwicklung profitierte der junge Mann und realisierte seine Todesfallabsicherung mit einem bezahlbaren Risikozuschlag. [Helberg](#)

Generell gilt: Der Risikozuschlag kann prozentual oder als fester Zuschlag zum Beitrag hinzugerechnet werden. Je nach Versicherer kann der Zuschlagssatz stark variieren. In der Praxis bedeutet das für Autisten oft **zwei- bis vierfach erhöhte Beiträge** – wenn überhaupt eine Annahme erfolgt. [Impuls AG](#)

Wichtig: Falsche Angaben können im Todesfall zur Leistungskürzung oder rückwirkenden Vertragsanfechtung führen. [Livv](#)

Tricks und Alternativen – was wirklich funktioniert

1. Die Restschuldversicherung (der "Kredit-Trick")

Das ist eine der bekanntesten Umgehungsstrategien: Man nimmt einen Kredit auf und schließt dabei eine **Restschuldversicherung** ab – diese sichert Tod, Arbeitsunfähigkeit oder Berufsunfähigkeit im Rahmen der Kreditrückzahlung ab.

Bei der Restschuldversicherung ohne Gesundheitsfragen ist der Gesundheitszustand der zu versichernden Person zweitrangig. Teils werden nur reduzierte Gesundheitsfragen gestellt, etwa die Fragen nach Körpergröße und Gewicht, teils erfolgt gar keine Gesundheitsprüfung. Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen haben somit die Möglichkeit, die Versicherung entweder zu Normalkonditionen oder überhaupt abzuschließen.

[Risikolebensversicherung-ohne-gesundheitspruefung](#)

Die Idee dahinter: Man nimmt einen Kredit auf, schließt die Restschuldversicherung (die auch BU/AU abdeckt) ab, und zahlt den Kredit dann schnell wieder zurück. Die Versicherung bleibt bestehen und deckt zumindest die ursprüngliche Kreditsumme ab.

Aber Vorsicht – diese Strategie hat erhebliche Haken:

Kommt es zum Leistungsfall, können Daten zu Vorerkrankungen mitunter angefragt und in der Prüfung herangezogen werden. Das heißt: Die fehlende Gesundheitsprüfung beim Abschluss schützt nicht davor, dass im Schadensfall doch nachgeforscht wird. [comdirect Magazin](#)

Außerdem: Eine Restschuldversicherung bei Arbeitslosigkeit oder Arbeitsunfähigkeit dient in vielen konkreten Fällen eher dem Versicherer als dem Kreditnehmer. Im Jahr 2015 wurden nur bei 0,3 % der abgeschlossenen Verträge die Versicherungsleistungen tatsächlich in Anspruch genommen. [HUK24](#)

Die Deckungssumme ist auf die Kredithöhe begrenzt, die Laufzeit überschaubar – und die Kosten können erheblich sein.

2. Grundfähigkeitenversicherung ohne Psyche-Baustein

Als Alternative kann eine Grundfähigkeitenversicherung ohne den Baustein Psyche eine Möglichkeit sein. Diese Versicherung zahlt, wenn bestimmte Grundfähigkeiten (Gehen, Sehen, Greifen, Sprechen etc.) dauerhaft verloren gehen. Sie fragt weniger nach psychischen Vorerkrankungen und ist für manche Autisten tatsächlich abschließbar. [Marlene Drescher](#)

Der Nachteil: Sie greift **nicht** bei einer reinen psychischen Berufsunfähigkeit – also genau dem häufigsten Szenario bei Autismus.

3. Nachversicherungsgarantie früh sichern

Die Nachversicherungsgarantie sichert die Möglichkeit zu, die BU-Rente auch später noch zu erhöhen – zum Beispiel, wenn das Gehalt steigt, man Kinder bekommt oder ein Haus kauft. Dafür ist dann keine erneute Gesundheitsprüfung nötig. [Finanzlogik](#)

Wer als Kind oder Jugendlicher noch **vor einer Diagnose** eine BU abschließen konnte, sollte diese unbedingt behalten und Nachversicherungsoptionen ausschöpfen. Eine bestehende Police ist Gold wert.

4. Spezialisierte Versicherer und Makler

Nicht alle Versicherer bewerten Autismus gleich. Einige haben liberalere Risikoprüfungsrichtlinien. Empfohlen wird unter anderem die VRK (ehemals Bruderhilfe), die auch Menschen mit Handicap versichert. Ein auf psychische Erkrankungen spezialisierter Versicherungsmakler kann durch anonyme Voranfragen bei mehreren Anbietern gleichzeitig die besten Konditionen ermitteln, ohne HIS-Einträge zu riskieren. [REHAkids](#)

5. Betriebliche Berufsunfähigkeitsversicherung (bBU)

Über den Arbeitgeber abgeschlossene Gruppen-BU-Verträge haben oft vereinfachte oder gar keine Gesundheitsfragen. Wenn der Arbeitgeber ein solches Angebot macht, sollte man es als Autist **unbedingt** wahrnehmen, ohne zu zögern.

Rechtliche Lage: Diskriminierung oder Vertragsfreiheit?

Ein deutsches Gericht hat entschieden, dass Versicherungen, die in Einzelfällen den Antrag einer schwerbehinderten Person auf Abschluss einer privaten Berufsunfähigkeitsversicherung ablehnen, nicht gegen gesetzliche Diskriminierungsverbote von Menschen mit Behinderung verstoßen, sondern lediglich im Rahmen der Vertragsfreiheit handeln. enableme.de

Das ist für Betroffene eine bittere Pille: Die Ablehnung ist (derzeit) legal.

Fazit: Was sollte man tun?

Die Situation für Autisten auf dem Versicherungsmarkt ist schwierig, aber nicht hoffnungslos. Die wichtigsten Handlungsempfehlungen zusammengefasst:

So früh wie möglich handeln – wer noch keine oder eine sehr junge Diagnose hat, sollte schnellstmöglich handeln. Je länger man wartet und je mehr Therapien und Komorbiditäten in der Akte stehen, desto schwieriger wird es.

Niemals einfach drauflos Anträge stellen – der HIS-Datenbank-Effekt ist real. Immer mit einem spezialisierten Makler über anonyme Voranfragen arbeiten.

Niemals Diagnosen verschweigen – das kann zum vollständigen Verlust des Versicherungsschutzes führen, genau dann, wenn man ihn braucht.

Alle Alternativen prüfen – Gruppenverträge über den Arbeitgeber, Grundfähigkeitsversicherungen, Restschuldversicherungen als Teilabsicherung und spezialisierte Versicherer können sinnvolle Bausteine sein, auch wenn sie keine vollwertige BU ersetzen.

Bestehende Verträge unbedingt behalten – wer bereits versichert ist, sollte niemals kündigen, auch wenn die Prämien steigen. Eine bestehende Police ohne Ausschlüsse ist durch nichts zu ersetzen.